

II-5640 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2884/J

1988 -10- 28

A N F R A G E

der Abgeordneten Dietrich
und Genossen
an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten
betreffend Abschaffung der Visapflicht mit Nicaragua

In Österreich gibt es eine breite Solidaritätsbewegung für Nicaragua. Zahlreiche österreichische Solidaritätsgruppen unterstützen eine Reihe von konkreten Projekten in Nicaragua, die oft auch mit persönlichem Arbeitseinsatz in Nicaragua, zumindest aber mit Gesprächen und Verhandlungen vor Ort, verbunden sind.

Die nichtstaatlichen Entwicklungshilfeorganisationen haben zusammen fast 50 Entwicklungshelfer nach Nicaragua entsandt. Weiters sind einige Österreicher beruflich in Nicaragua tätig. Die Zahl jener Österreicher, die sich durch eine Reise nach Nicaragua ein Bild über die politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Situation dieses Landes machen wollen, ist beachtlich hoch.

Daraus resultiert eine relativ intensive Reisetätigkeit zwischen Österreich und Nicaragua, die durch die gegenseitige Visapflicht unnötig erschwert wird. Österreicher müssen ihr Einreisevisum bei der Nicaraguanischen Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland besorgen; Nicaraguaner, die nach Österreich reisen wollen, müssen sich wegen des Visums an die österreichische Botschaft in Mexiko wenden.

Vertreter der nicaraguanischen Regierung (Vizepräsident Sergio Ramirez, Minister Henry Ruiz) haben in Gespräche mit dem Erstunterzeichner dieser Anfrage sich sehr positiv zur Abschaffung der gegenseitigen Visapflicht geäußert.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten die nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wie beurteilen Sie die Abschaffung der gegenseitigen Visapflichten zwischen Österreich und Nicaragua?
- 2) Welche Schritte werden Sie zur Erreichung dieses Zieles unternehmen?